

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin, NW7, den 15. März 1944.
Der Direktor. Nr. 41/44 Abschrift!

An

die Preussische Generalstaatskasse Berlin
Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten
Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Institut in Rom
für den Monat Januar 1944 für das Rechnungsjahr 1943 aus Anlaß der
Geburt eines zweiten Kindes.

Die Vergütung des Dr. Gottfried Opitz wird hiermit für den Monat
Januar 1944 wird folgt festgesetzt:

Geburtsjahr und Tag:

22. Oktober 1904,

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder, geb. 25.12.39

und 30.1.1944

Vergütungsgruppe:

III To. A,

Grundvergütung :

6.144,-- RM

Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin):

1.584,-- "

Örtlicher Sonderzuschlag 3 v.H. der Grundvergütung

184,32 "

Zusammen: 7.912,32 RM

Hiervon ab infolge allgemeiner Kürzung der Beamten-

usw. Gehälter, 6 v. H. :

474,74 RM

Bleiben: 7.437,58 RM

Hierzu Kinderzuschlag für zwei Kinder:

480,-- "

Zu zahlen mithin jährlich.....

Zusammen: 7.917,58 RM

monatlich.....

659,80 RM

33,33 RM

Hierzu Überversicherungsbeitrag des Staates.....

693,13 RM

Mithin für den Monat Januar 1944 auszuzahlen:

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1944.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen,
für den Monat Januar 1944 an den wissenschaftlichen Angestellten
Dr. Gottfried Opitz auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen
Bank, Inland, Berlin W 8, auszuzahlen nach Abzug der Lohnsteuer mit
Kriegszuschlag und des Überversicherungsbeitrages

693,13 RM

in Buchstaben: Sechshundertunddreiundneunzig Reichsmark 13 Rpf.

Verbuchungsstelle: Kapitel 149 Titel 4 der fortdauernden Ausgaben
des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr
1943 als Haushaltsausgabe,

Von dem vorstehenden Betrage beträgt die Lohnsteuer mit Kriegszu-
schlag nach der Lohnsteuertabelle lfd. Nr. 259 Steuergruppe

IV, 2 :

80,30 RM

Die